

HINTERGRUND

Über 8 Millionen Menschen in Deutschland verbindet ein gemeinsames Schicksal:

Sie leiden unter dem **Suchtproblem** eines Menschen, der ihnen nahe steht- als Partner oder Partnerin, als Sohn oder Tochter, als Vater, Mutter oder naher Angehöriger.

Oft fühlen sie sich (mit)verantwortlich und tragen schwer an dieser Bürde und es besteht die Gefahr, sich selbst aus den Augen zu verlieren.

ZIELE

Ziel des **Angehörigenseminars** ist es, Betroffenen die Möglichkeit zu geben, mit anderen über ihr Leben bzw. ihre Beziehung mit einem Suchtkranken reden zu können, um so aus der - oft selbst gewählten – Isolation oder dem Gefühl des selbst verschuldeten Einzelschicksals heraus zu kommen.

Zudem sollen Möglichkeiten erarbeitet werden, wie Angehörige besser mit der belastenden Situation umgehen können und sich schützen können, um nicht selbst krank zu werden.

THEMEN

- **Was bedeutet Sucht?**
 - Suchterkrankung
 - Verlauf der Erkrankung

- **Mein Leben mit einem Suchtkranken**
 - Co-abhängigkeit

- **Meine eigenen „Überlebensstrategien“**
 - Wie kann ich mich schützen?

- **Wo bleibe ich eigentlich?**
 - Wo denke ich mal an mich?
 - Wo Sorge ich gut für mich selbst?

DAUER

5 Treffen à 90 Minuten und
bis zu 4 Einzelgespräche

BEGINN

Mittwoch, 02. Mai.2012
Von 16.30 bis 18.00Uhr

TEILNAHMEVORAUSSETZUNG

Vorgespräch in der Beratungsstelle

Gebühr:€ 100,--

**Haben Sie Interesse?
Einfach nachfragen !**

Suchtberatung Heidelberg

Bergheimer Str. 127/1
69115 Heidelberg

Tel.: 06221-29051

Fax: 06221-657215

e-mail: suchtberatung-heidelberg@agj-freiburg.de

www.suchtberatung-heidelberg.de

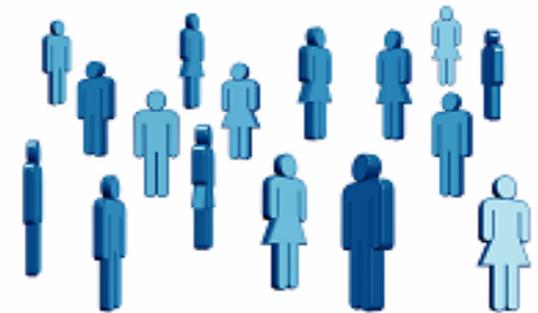
Stand:02/2012



FACHVERBAND FÜR
PRÄVENTION UND REHABILITATION
IN DER ERZDIOZESE FREIBURG E. V.

**Was tun, wenn ein
Angehöriger ein
Suchtproblem hat?**

Angehörigenseminar



© Gerd Altmann / PIXELIO

**Suchtberatung
Heidelberg**